

Sogenannte (!) Objets d'art“. Auf S. 24 ist ein Schild des Freiherrn Anselm v. Rothschild „reich mit Goldtouchirarbeit verziert, in der Mitte ein Reiterkampf, herum allegorische Figuren“. Auf dem großen Verduner Altare von Klosterneuburg (S. 29) ist auf einem Täfelchen dargestellt „die Opferung der h. drei Könige“. S. 47 unter No. 13 findet sich eine „prachtvolle applikirte Perlenstickerei“; und was dergleichen Schönheiten mehr sind.

In dem eigentlichen Kataloge über die bildenden Künste der Gegenwart (Gruppe XXV) spielt nun die Schwierigkeit, die fremden Zungen zu überwinden, eine Hauptrolle. Mit unglaublicher Geschmacklosigkeit werden z. B. in der englischen Abtheilung die umständlichen englischen Titulaturen feierlich übersetzt: „Portrait der ehrenwerthen Frau so und so“, „von dem höchst ehrenwerthen Herrn



Handleuchter in Messing, von Denière in Paris.

so und so geliehen.“ Wie man es bei Quintanern beobachtet, lassen die Schwierigkeiten der Uebertragung den Uebersetzer die eigene Sprache vergessen: No. 55 heißt „Der gespensterische Jäger“. No. 56 ist „Eine Schöne und ein Thier“ (es ist das nämlich eine Dame, welche einem Hunde eine Schüssel vorhält). No. 64 wird übersetzt: „Der schüchterne Schüler“ (allerdings auch auf dem Rahmen des Bildes), während eine Dame im Tanzen unterrichtet wird. No. 103 erscheint der Besitzer des Bildes, Sir G. E. Street, Esqr., als „Mitglied der Quaritocks Hügel in Somersetshire“, während der letztere Genitiv, und zwar richtig „Quantocks-Hügel“, zu den beiden sonst unverständlichen ersten, den Gegenstand bezeichnenden Worten „Am Fusse“ gehört. — Auch die kleine Kunstabtheilung der Vereinigten Staaten ist nicht ohne Komik davongekommen: gleich der erste Künstler heißt „Wart Ames van“; später heißt der geniale Erfinder des Telegraphen „Morsé“.

In Spanien ist eine Eintheilung nach den Künsten auch nicht einmal versucht; was der Malerei angehört, wird in der Regel als „Oelgemälde“ bezeichnet — auch wenn es mehrere von demselben Meister sind, unter einer Nummer. Die Namen der Künstler sind nicht selten falsch angegeben, und an dummen Uebersetzungen